

Bewegung beginnt im Kopf

Aktion „Ein Herz für Kinder“ – Therapeuten helfen dem behinderten Jonas

Von Carsten Fischer

UNNA • Jonas ist schon acht Jahre alt, aber essen und trinken kann der behinderte Junge nur mit fremder Hilfe. Therapeuten versuchen jetzt, eine Blockade in seinem Gehirn zu lösen.

Jonas Antal aus dem ungarischen Eger wird seit Freitag im Rehabilitationszentrum von Dr. Klaus und Sabine Berndsen behandelt. Jonas ist kein gewöhnlicher Patient für die Unnaer – denn erst die Aktion „Ein Herz für Kinder“ ermöglichte den Eltern die Behandlung ihres Sohnes bei den Spezialisten.

Mit Jonas ist auch seine Mutter Maria nach Unna ge-



Maria Antal (l.) mit ihrem Sohn Jonas und Therapeutin Sabine Berndsen.

• Foto: Hennes

kommen. Jonas ist behindert, seit er bei der Geburt durch Sauerstoff-Unterversorgung einen schweren Hirnschaden erlitt. Die Eltern

machen die Ärzte dafür verantwortlich.

Der Hilferuf der Eltern erreichte auch die Aktion „Ein Herz für Kinder“, für die am

Samstag eine Spendengala im ZDF läuft. Die Verantwortlichen sprachen Dr. Klaus Berndsen an, der kostenlose Hilfe für Jonas zusagte. „Wir versuchen durch Übungen, die Hirnnerven zu aktivieren, die für funktionelle Abläufe wie Schlucken verantwortlich sind“, erläutert der Patholinguist.

Der Versuch, die Bewegungsabläufe neu zu programmieren, nennt sich auch Nervenzellen-Stimulations-therapie. Eine Woche lang kommt Jonas zu täglichen Therapiesitzungen, bis ihn seine Mutter wieder zurück nach Hause nimmt. Sie hofft, dass Jonas einfache Bewegungen, wie einen Löffel zu führen, einmal selbstständig beherrscht.